spezifische Unterschiede tatsächlich nicht festzustellen, höchstens könnten die letzteren als eine geographische Form der mexikanischen *A. albiceps* angesehen werden. Zu einer Entscheidung hierüber reicht aber das vorliegende Material nicht aus.

Sitzung vom 23. X. 1922.

Eine neue Form der *Andrena vaga* Pz.

Von Dr. **H. Bischoff**, Berlin.

An einer grofsen Kolonie der *Andrena vaga* Pz. (= *ovina* Kl.), die ich in dem Sandgrubengebiet von Niederlehme bei Königswusterhausen entdeckt hatte, flogen am 29. III. 21 vereinzelte, schon im Fluge durch ihre wesentlich dunklere Thoraxbehaarung auffallende Männchen zwischen vorherrschend normal gefärbten Tieren. Die gleiche dunkle Form flog im Jahre 1922 am 15. IV. an derselben Stelle, und zwar in gröfserer Anzahl, doch wurden nur wenige Exemplare abgefangen, um die, wie es scheint, hier als Mutation auftretende neue Form in ihrer Entwicklung nicht zu stören. Am 15. X. 22 unternahm ich an dieser Kolonie Ausgrabungen zur Beschaffung von biologischem Material dieser Art. Dabei stellte sich heraus, dafs zu dieser Zeit die Imagines, Männchen und Weibchen, bereits flugfähig am Ende ihrer Niströhren in einer Tiefe von etwa 30 cm ruhen und Puppen überhaupt nicht mehr vorhanden sind. Bei einigen wenigen Imagines waren die Flügel noch zu weich, um direkt zum Fliegen gebraucht zu werden, während zwei Exemplare ohne weiteres, wenn auch offensichtlich noch schwach, auf kurze Entfernung davonflogen und die Mehrzahl bereits gebrauchsfähige Flügel besafs. Von drei bei dieser Gelegenheit unfreiwillig ans Tageslicht beförderten Männchen gehörten zwei der dunklen Form an. Von normalen Tieren unterscheidet sich die neue Form, die ich, solange bis ihre rassenmäfsige Beständigkeit erwiesen ist, als forma *atricula* bezeichne, dadurch, dafs die Behaarung des Thoraxrückens statt hellgrau tief braunschwarz ist, auch greift sie auf die oberen Teile der Pleuren über. Scheitel und Vorderkopf mit Ausnahme des Clypeus sind ebenso behaart. Wenn auch sonst vereinzelte dunkle Haare auf dem Thoraxrücken beobachtet werden, sind überleitende Stücke zwischen der hellen Normalform und der f. *atricula* bisher nicht gefunden worden, wie auch an den Weibchen bisher keine Veränderung wahrzunehmen ist.

Bezüglich der Phänologie der Art zeigt sich eine deutliche, auch in vielen anderen Fällen beobachtete Verzögerung 1922

gegenüber 1921 (beide Fangdaten betreffen erste Massenflüge), die ohne weiteres auf ungünstige, klimatische Verhältnisse zurückzuführen ist. Die frühzeitige Entwicklung der Imagines im Herbst legt aufserdem den Gedanken nahe, dafs unter besonders günstigen Verhältnissen noch ein Ausfliegen im gleichen Jahre stattfinden kann, das sogar zu einer zweiten Generation führen dürfte, da eines der ausgegrabenen Männchen bereits am Tage danach mit einem Weibchen eine Kopula einzugehen versuchte.

Neue *Dalceridae* und *Megalopygidae*. (Lep.)

Von **Walter Hopp**, Charlottenburg.

Dalceridae.

Minacraga argentata n. sp.

♂ hell sämisch. Vorderflügel: Diskal- und Innenrandfeld metallisch glänzend, mit einer vertikalen Furche gepreſster Schuppen, nach aufsen begrenzt durch eine dünne, ockerbraune Linie von der Costa zum Innenrand, die im costalen Teil zerflossen, im diskalen Teil nach aufsen konvex ausbuchtet; am Aufsenrand eine diffuse, ockerbraune Strecke, halbiert durch einen Punkt, mündend in die Mitte des Aufsenrandes, dessen Franse gebräunt ist; eine kurze, dunkelbraune Strecke an der Wurzel des Innenrandes, dessen Lappen hellsämisch ist und 2 winzige schwarze Punkte enthält; ein schwacher Diskalpunkt vorhanden. Hinterflügel: gebräunt am extremsten Teil des Aufsenrandes. Unterseits beide Flügel weifslich sämisch, Aufsenränder mit den braunen Markierungen der Oberseite. Palpen aufsen braun, auf den inneren Flächen weifs. Kopf, Körper und Beine hell sämisch, doch dorsal Thorax und Abdomen leicht bräunlich überhaucht, Femora der Vorderbeine aufsen bräunlich. Fühler weifs, mit schwarzem Spitzenbüschel. Spannung 23 mm. Angefügt *disconitens* Schaus.

Pachitea, Peru. (Staudinger-Bang-Haas, Dresden.) Type in meiner Sammlung.

Minacraga aënea m.

Die im Archiv f. Naturgesch. 1921, p. 279 beschriebene Type ist ein ♂. Jetzt erhielt ich auch das ♀, Fundort ebenfalls Joinville, Santa Catharina, Brasil., das ich Herrn Julius Arp, Rio de Janeiro, verdanke. Es ist etwas blasser in der Färbung, hat schmalere Fühler und spannt 40 mm.